

DIGITALE GESUNDHEITSVERSORGUNG

– EIN BLICK AUF CHANCEN UND PROBLEME

Prof. Dr. Hajo Zeeb

Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie-BIPS

Universität Bremen

Leibniz-WissenschaftsCampus Digital Public Health

Herausforderungen an die Digitale Gesundheitsversorgung



2

1. Gute Qualität
 - Gesundheitliche Ziele werden erreicht
2. Gerechtigkeit (Bedarfs-, Verteilungs-, Chancengerechtigkeit)
3. Wahrung der Menschenwürde (z.B. Selbstbestimmung, Datenschutz)

Anmerkung: digital ≠ mobil

Neben Apps auch Webdienste, Telemedizin, Videokonsultationen usw.

Digitale Gesundheitsversorgung / COVID-19

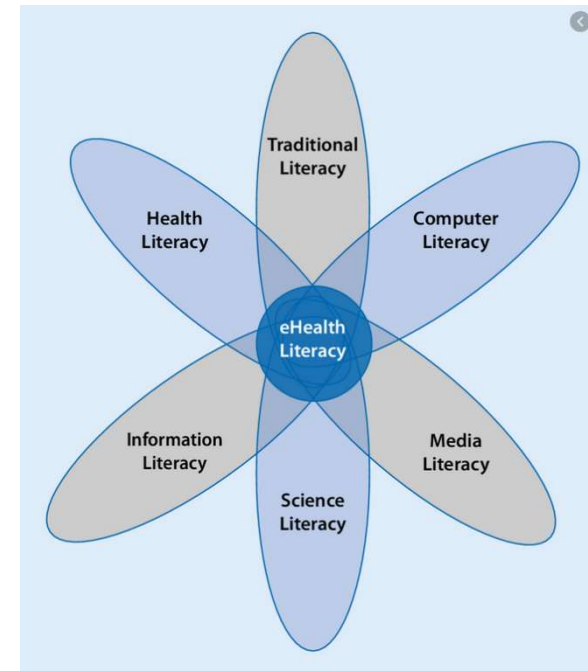


3

- Telemedizin - Vorerfahrungen in der jetzigen Situation sehr hilfreich
- Beschränkungen (Anteil 20%) für Videosprechstunde aufgehoben
 - Zertifizierter Anbieter, weitere Anforderungen
- Krankschreibungen..
- Online-Studien
- Digitale Gesundheitsanwendungen-Verordnung DiGAV

Fähigkeit zum Suchen, Verstehen, Finden und Bewerten von Informationen für die eigene Gesundheit - unter Nutzung elektronischer Quellen

- Bedeutung steigt, weil immer mehr Informationen digital bereitgestellt werden
- .. auch Fehl- und Falschinformationen
- Herausforderung: Stärkung und Sicherung der dGK in allen Altersgruppen und sozialen Schichten



Aus Bittlingmaier et al. 2020; adaptiert
nach Norman und Skinner
CC-BY 2.0 Creative Commons

Digitale Gesundheitsversorgung und psychische Erkrankungen



5

- Videokonferenzsysteme, internetbasierte Module
- .. aber auch Telefon oder Email Kontakt (z.B. für kurze Austausche)

Effektivität (bisher Daten für Depressionen, Angststörungen)

- Computerassistierte kogn. Verhaltenstherapie bei Depressionen

Current Psychiatry Reports (2019) 21: 62
<https://doi.org/10.1007/s11920-019-1031-2>

PSYCHIATRY IN THE DIGITAL AGE (J SHORE, SECTION EDITOR)

Computer-Assisted Cognitive-Behavior Therapy and Mobile Apps for Depression and Anxiety

Jesse H. Wright¹ • Matthew Mishkind² • Tracy D. Eells³ • Steven R. Chan^{4,5}

Published online: 27 June 2019
© Springer Science+Business Media, LLC, part of Springer Nature 2019



- Meta-Analyse (40 RCT): CCBT signifikant besser als Kontrolle

Wright, Owen et al. J Clin Psychiatry 2019

- Breites Roll-out durch eHealth auch in subklinischen und gesunden Populationen möglich

Deady *et al.* *BMC Psychiatry* (2017) 17:310
DOI 10.1186/s12888-017-1473-1

BMC Psychiatry

RESEARCH ARTICLE

Open Access

eHealth interventions for the prevention of depression and anxiety in the general population: a systematic review and meta-analysis



M. Deady^{1,4*}, I. Choi², R. A. Calvo³, N. Glozier², H. Christensen⁴ and S. B. Harvey^{1,4,5}

- Auch hier Effekte (Symptomreduktion) nachweisbar, Ausmaß geringer
 - Dauerhaftigkeit? Verringerung neuer Erkrankungen?

- 236 000 Bremer*innen mit Migrationshintergrund
- 35% der Bevölkerung ggü. 25% bundesweit
- Sprachbarrieren verbreitet und ein wichtiges Thema für z.B. Verwaltung, Schule, Gesundheitsversorgung
- Videodolmetschen: sprachspezifischer Dolmetschdienst via Internet

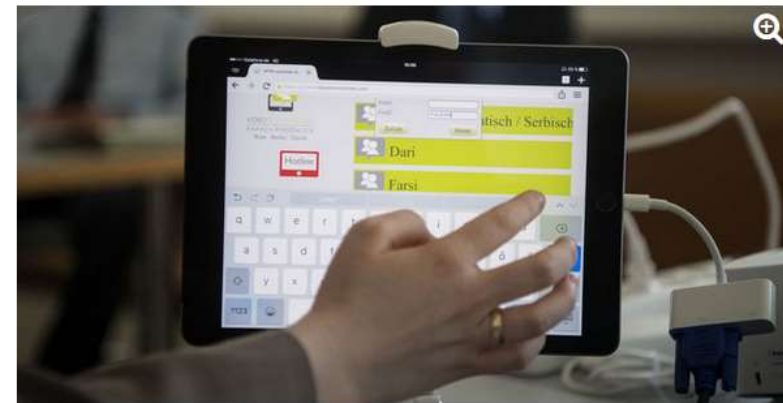
Digitaler Dolmetscher



Testphase für das Videodolmetschen

Von Kristin Hermann - 11.09.2017 - 2 Kommentare

Derzeit werden in Bremen im Amt für Soziale Dienste und im Gesundheitsamt Videodolmetschdienste getestet. Nach Abschluss der Testphase wird geprüft, ob die Dienste ausgeweitet werden können.



Symbolbild. Eine JVA-Angestellte stellt Kontakt zu einem Videodolmetscher her. (dpa)

Wie werden in Bremen Videodolmetschdienste eingesetzt? Das will die grüne Bürgerschaftsfraktion in einer Anfrage wissen. Diesen Dienstag soll es Thema im Senat sein. Aus einer Senatsvorlage geht hervor, dass entsprechende Angebote derzeit ausschließlich im Amt für Soziale Dienste und im Gesundheitsamt existieren. Hierfür seien aktuell acht Tablets in Betrieb. Je nach Sprache variieren die

Leibniz WissenschaftsCampus Digital Public Health Bremen



8

LWC DiPH:

- multi-disziplinäres Netzwerk
- mehr als 30 Expert*innen
- Disziplinen wie Public Health, Epidemiologie, Computerwissenschaften, Philosophie, Recht, Sozialwissenschaften

Unser Thema: Digitalisierung und Gesundheit der Bevölkerung

The screenshot shows the website of the Leibniz ScienceCampus Digital Public Health Bremen. The header includes the logo and navigation links: HOME, ÜBER UNS, AKTUELLES, PARTNER (highlighted), FORSCHUNG, PRESSE. Below the header, a breadcrumb trail reads 'Sie sind hier: Partner'. The main section is titled 'Partner' and contains a paragraph explaining the partnership model. At the bottom, three partner logos are displayed: Leibniz-Institut BIPS, Fraunhofer MEVIS, and Uni Bremen.

Leibniz ScienceCampus Digital Public Health Bremen

HOME ÜBER UNS AKTUELLES **PARTNER** FORSCHUNG PRESSE

Sie sind hier: Partner

Partner

Das Modell des Leibniz-WissenschaftsCampus ermöglicht Leibniz-Einrichtungen und Hochschulen eine thematisch fokussierte Partnerschaft, die den jeweiligen Forschungsbereich weiter entwickeln und das wissenschaftliche Umfeld für diese Thematik stärken soll. Im neuen Forschungsnetzwerk kooperieren das Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie - BIPS, das Fraunhofer-Institut für Digitale Medizin MEVIS und die Universität Bremen.

Leibniz-Institut
für Präventionsforschung und
Epidemiologie – BIPS

Leibniz-Institut BIPS
Gesundheitsforschung im Dienste des Menschen
www.leibniz-bips.de

Fraunhofer
MEVIS

Fraunhofer MEVIS
Institut für Digitale Medizin
www.mevs.fraunhofer.de

Universität Bremen

Uni Bremen
Exzellente Forschungsuniversität
www.uni-bremen.de

www.lsc-digital-public-health.de



PROBAND*INNEN FÜR STUDIE GESUCHT

Stress und Ressourcen im Corona-Alltag

Unser Alltag unterliegt derzeit
vielen Veränderungen und
Einschränkungen.

Welche **Gefühle und
Gedanken** erleben Sie?

Was **tut Ihnen gerade gut**? Was
kann **Stress** auslösen?

Helfen Sie uns diese Fragen zu
beantworten.

Sie wollen
mehr über die Studie
und Ziele erfahren?



<http://tiny.cc/StudieUniHB>

- Digitalisierung im Gesundheitswesen: Chancen und Risiken
 - Chancen: Verbesserung von Qualität, Zugang, Gerechtigkeit
 - Risiken: Neue Ungerechtigkeiten, Exklusion, Datenschutz
 - Neue Dynamik durch COVID-19

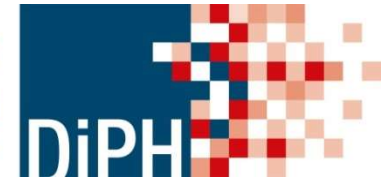
- Digitalisierung - wie Gesundheit - als Gemeingut verstehen
 - Chancengerechtigkeit als zentrale Aufgabe
 - Vertrauen und Befähigung der Bevölkerung entscheidend (*auch bei einer Corona-App*)
 - Viele Akteure und z.T. noch ungeklärte Verantwortlichkeiten
 - Effizienz nicht auf Kosten, Personal- und Zeitersparnis begrenzen: Qualität und Ergebnis sind entscheidend

Vielen Dank

Contact

Prof. Hajo Zeeb
zeeb@leibniz-bips.de

Leibniz ScienceCampus
Digital Public Health
Bremen



Leibniz ScienceCampus Digital Public Health partners



Supported by



www.lsc-digital-public-health.de